

NEWSLETTER 1/2011

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist neun Monate her, dass mit dem Antritt von Prof. Heike Egner ein neues Kapitel an der Klagenfurter Geographie aufgeschlagen wurde. Vieles ist seither passiert und es ist mittlerweile offensichtlich: Das Institut für Geographie und Regionalforschung befindet sich mitten in einem Transformationsprozess, an dem sich alle Institutsangehörigen aktiv und engagiert beteiligen. Neun Monate, und es ist viel passiert – allerhöchste Zeit also für einen Newsletter, in dem wir über die Entwicklungen und Neues am Institut für Geographie und Regionalforschung in Klagenfurt berichten.

Emeritierungsfeier O. Univ.-Prof. Sauberer am 19. Januar 2011



Michael Sauberer wurde am 30. September 2010 emeritiert. Wir nahmen dies zum Anlass, ihn mit einer Feier am 19. Januar 2011 zu würdigen. Unserer Einladung folgten etwa 50 Kolleginnen und Kollegen aus dem In- und Ausland (Deutschland, Italien, Polen, Rumänien, Schweiz, Slowakei und Slowenien). Michael Sauberer wurde 1995 auf die Professur für Humangeographie mit besonderer Berücksichtigung der Wirtschaftsgeographie am Institut für Geographie und Regionalforschung an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt berufen. Er vernetzte das Institut stark mit anderen Geographieinstituten in West- und Zentraleuropa. Seinen zahlreichen Studierenden sowie seinen MitarbeiterInnen wird Michael Sauberer als exzellenter und launiger Lehrer, als stets hilfsbereiter und hochintelligenter Kollege sowie als Wegbereiter vieler Innovationen in Forschung und Praxis der Raumwissenschaften präsent bleiben.

Neuer Webauftritt: geo.aau.at

Der Launch der neuen GEO-Website erfolgte im März dieses Jahres. Gleichzeitig bekam das Institut für Geographie und Regionalforschung ein neues Logo. Die Homepage ist modern und übersichtlich gestaltet und dient dem Institut als wesentliches Kommunikationsmittel mit den Studierenden, Lehrbeauftragten und Interessierten. Informationen zum Geographiestudium, aktuelle Aktivitäten und Hinweise auf Veranstaltungen am oder mit dem Institut werden beständig aktualisiert und kommuniziert.



Neue Mitarbeiterin: Dr. Kirsten von Elverfeldt



Seit dem 15.2. 2011 verstärkt Dr. Kirsten von Elverfeldt als Postdoc-Assistentin unser Team. Sie hat sich im Januar 2010 zu dem Thema „Systemtheorie in der Geomorphologie. Problemfelder, erkenntnistheoretische Konsequenzen und praktische Implikationen“ an der Universität Wien promoviert und für ihre Arbeit den Dissertationspreis des Jahres 2010 vom Deutschen Arbeitskreis für Geomorphologie erhalten. Ein wesentlicher Forschungsschwerpunkt von Kirsten von Elverfeldt ist die Selbstorganisation von Systemen, beispielsweise betrachtet hinsichtlich der Beziehungen zwischen Gesellschaft, Mensch und Umwelt. Ein weiterer Fokus ist die theoretische Geomorphologie, wobei der Schwerpunkt auf der Entwicklung eines neuen Ansatzes geomorphologischer Systemtheorie liegt. Wir freuen uns sehr über die Vergrößerung und Stärkung unseres Institutes und heißen Frau von Elverfeldt herzlich willkommen!

Antrittsvorlesung Univ.-Prof. Heike Egner am 28.3.2011

In Ihrer Antrittsvorlesung „Riskante Räume. Zur Konstruktion verräumlichter Risiken und Sicherheiten“ gab Prof. Egner einen Einblick in einen ihrer Forschungsschwerpunkte, der Frage der gesellschaftlichen Konstruktion von („Natur“-)Gefahren und Risiken. Prof. Egner statuierte, dass Risiken Konjunktur haben: Behörden, Versicherungen, Massenmedien, Stadtentwickler(innen) oder Risikoforscher(innen) – sie alle identifizieren und verorten Risiken, warnen vor ihnen und stellen Sicherheiten in Aussicht oder in Frage. Der Vortrag wählte einen anderen Beobachtungsmodus: Statt Risiken festzustellen und zu verräumlichen, ging es qua Beobachtung zweiter Ordnung um die Praktiken der Konstruktion. Wie und unter welchen Bedingungen werden Risiken konstruiert und welche Folgen hat ihre Verräumlichung? Anhand von Beispielen verdeutlichte der Vortrag, dass sowohl Risiken und Sicherheiten als auch der Raum selbst keineswegs als gegeben anzunehmen, sondern vielmehr ein interessengeleitetes Produkt von Konstruktionsleistungen der Gesellschaft sind.



Doktoratstag Sommer 2011

Ende Mai fand der erste Doktoratstag am Institut für Geographie und Regionalforschung als Forum für Doktorandinnen und Doktoranden statt. Diese Veranstaltung soll zukünftig einmal pro Semester stattfinden und dient dazu, über transparente und kritische Diskussion der Dissertationsarbeiten den Doktorandinnen und Doktoranden eine Hilfestellung für die Arbeit anzubieten. Darüber hinaus ist es für uns eine gute Gelegenheit, die Kommunikation zwischen Doktorandinnen/Doktoranden als dem wissenschaftlichen Nachwuchs und den Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern am Institut für Geographie und Regionalforschung zu fördern. Nähere Infos zum Programm und zu den Vortragenden des ersten Doktoratstages finden Sie auf unserer Website!

Bitte vormerken: „Forschungstag Geographie“ am 23. November 2011

Wir freuen uns schon auf den 23. November 2011, an dem von 14 – 20 Uhr der 1. Forschungstag Geographie im Stiftungssaal der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt stattfinden wird. Zu diesem Anlass werden sämtliche Institutsmitglieder im spannenden und kurzweiligen Pecha Kucha Format aus aktuellen Forschungsvorhaben berichten. Nach der Eröffnung und Begrüßung durch O.Univ.-Prof. Dr.h.c. Heinrich C. Mayr, Rektor der Alpen-Adria-Universität, Univ.-Prof. Dr. Friederike Wall, Vizerektorin für Forschung und Univ.-Prof. Dr. Erich Schwarz, Dekan der Universität werden Em.O.Univ.-Prof. Dr. Martin Seger und Univ.-Prof. Dr. Heike Egner zudem einen Überblick über die Klagenfurter Geographie seit ihrer Gründung und einen Ausblick auf die zukünftige Forschung und Lehre an unserem Institut geben. Beschlossen wird die Veranstaltung schließlich mit einem Gastvortrag zu der Frage, was Geographie als wissenschaftliche Disziplin leisten muss, um gesellschaftlich relevant zu sein. Angefragt als Redner ist Ao.Univ.-Prof. Dr. Christian Staudacher, Präsident der Österreichischen Geographischen Gesellschaft.

Aktuelle Publikationen

Elverfeldt, Kirsten von & Thomas Glade (2011): Systems theory in Geomorphology. A challenge. Zeitschrift für Geomorphologie 55/Suppl. 3: 87-108.

Koch, Andreas & Peter Mandl (Hg.) (2011): Multi-Agenten-Systeme in der Geographie. Klagenfurter Geographische Schriften 23, Klagenfurt: 188.

Mandl, Peter (2011): Multi-Agenten-Simulation und Raum – Spielwiese oder tragfähiger Modellierungsansatz in der Geographie. In: Koch, Andreas & Peter Mandl (Hg.): Multi-Agenten-Systeme in der Geographie. Klagenfurter Geographische Schriften 23: 5-34.

Palencsar, Friedrich (2010): Optionen der politischen Bildung im Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaftskunde. In: Ammerer, Heinrich, Krammer, Reinhard & Ulrike Tanzer (Hg.): Politisches Lernen. Der Beitrag der Unterrichtsfächer zur politischen Bildung. StudienVerlag, Innsbruck u.a.: 218-222.

Gäste am Institut für Geographie und Regionalforschung

Wintersemester 2010/11

Prof. Dipl.-Ing. Dr. Andreas Faludi (Delft University of Technology): Die europäische Politik der territorialen Kohäsion

Abstract:

Die Politik der territorialen Kohäsion kommt aus den Bemühungen in den Neunzigerjahren des vorigen Jahrhunderts, einer Art von Raumplanung auf europäischer Ebene Form zu geben. Dabei wurde nicht genügend auf den Unterschied zwischen Flächenwidmungsplanung und strategischer Raumplanung geachtet. Auch spielte und spielt das Verhältnis zwischen mitgliedstaatlicher und gemeinschaft-

licher Politik eine Rolle. Ausgangspunkt ist, dass die europäische Integration selbstverständlich räumliche oder territoriale Fragen aufwirft, die die Kommission stets zum Anlass für Initiative ihrerseits nimmt, die von den Mitgliedstaaten oft voll Misstrauen erwidert werden. Der Vortrag zeichnet dieses Spannungsfeld nach, um schließlich die Krise der Integration, wie sie eigentlich schon mit dem Vertrag von Maastricht eingesetzt hat, aufzuzeigen.

Univ.-Prof. Dr. Verena Winiwarter (Fakultät für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung, Klagenfurt-Graz-Wien): Interdisziplinäre Wissenschaft und gesellschaftliche Herausforderungen

Abstract:

In Zeiten des globalen Wandels, mit der Tatsache anthropogenen Klimawandels konfrontiert und um Orientierung in einer komplexen Welt ringend, stellt sich die Frage nach der Rolle von Wissenschaft für gesellschaftliche Entwicklungen mit hoher Dringlichkeit. Anhand von Beispielen aus der Praxis der inter- und transdisziplinären Arbeit wird der Frage nachgegangen, wie die Form der Organisation von Wissenschaft deren Inhalte beeinflusst, und wie eine gesellschaftsrelevante Wissenschaft organisiert werden kann.

O.Univ.-Prof. Dr. Friedrich Zimmermann (Karl Franzens-Universität, Graz): (Un)Ordnung durch Raumordnung – Herausforderungen und Perspektiven für Umwelt und Wirtschaft

Abstract:

Mitten in die ländliche Idylle ist die Wirtschaftskrise mit unverminderter Wucht eingedrungen. Regionen, die sich in ihr Schicksal fügen, statt dieses selbst aktiv zu gestalten, steuern auf harte Zeiten zu. Regionen, die sich ihrer Eigenverantwortung stellen, und proaktiv handeln, haben große Chancen. Hat sich wegen einer massiven Abwanderung der jungen Bevölkerung erst einmal Resignation breit gemacht, ist es umso schwerer, das Ruder herumzureißen. In jedem Fall heißt es nicht zu jammern, sondern sich die Frage zu stellen: „Was können wir tun?“

Dr. Gordon Winder (Ludwig Maximilians Universität, München): Mediating the Global Finance Crisis

Abstract:

The New York Times traced the origins of the global finance crisis, the concatenating effects of the toxic paper produced by the finance industry, and debates over re-regulation of the banking sector. In this talk I ask how 'global' was the crisis that this newspaper reported, which politicians, bankers and experts were reported, and how were 'Wall Street' and 'New York City' related to the world economy? To answer these questions, I analyse 32,000 words of text captured from The New York Times on-line database using the key words 'global finance crisis.'

Wintersemester 2011/12

Auch im kommenden Semester werden wir wieder Besuch von interessanten und renommierten Forschern aus dem In- und Ausland bekommen. Sowohl Prof. Egon Becker von der Universität Frankfurt als auch Prof. Peter Weichhart von der Universität Wien haben ihr Kommen bereits bestätigt. Wir freuen uns auf spannende und angeregte Diskussionen und Vorträge!

Bitte verteilen Sie diesen Newsletter auch an weitere Interessierte. Wenn Sie kein Interesse an unserem Newsletter haben, schreiben Sie bitte an Frau Natalie Schöttl (geonews@aau.at).